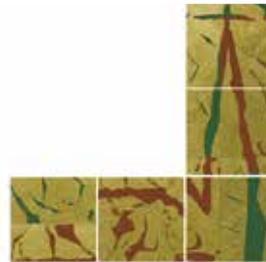


BLICKPUNKT

PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Bad Ischl

Fastenzeit und Ostern 2023

Zwischen Fastenzeit und Ostern: *ein Blick auf das Leben*



Foto: Wolfgang Stadler

Leerstellen, die nachdenklich machen

Seit einigen Wochen sorgen drei leere Nischen an der Fassade der Kirche am Kalvarienberg für Verwunderung oder Stirnrunzeln.

Friedensraum Kalvarienberg

Der Kalvarienberg ist ein Ort, an dem Menschen auf das Leben blicken: ihr eigenes und das Leben von Jesus.

KOMMENTAR

Die Suche nach dem Easter Egg

Ostereier sind für viele Menschen aus der österlichen Zeit nicht mehr wegzudenken. Das Wort „Easter Egg“ (Englisch für „Osterei“) hat neben dem bunt bemalten Ei aber noch eine weitere Bedeutung: Ein Easter Egg kann auch eine versteckte



MAGDALENA ZIERLER
Theologiestudentin
magdalena.zierler@stud.sbg.ac.at

Besonderheit in Videospielen, Filmen und anderen Medien bezeichnen, z.B. ein geheimes Level, eine verborgene Botschaft oder eine lustige Anspielung. Tippt man bei Google etwa „blink html“ in die Suchleiste ein, blinken die Suchergebnisse. Solche Easter Eggs lassen sich meist nur finden, wenn man sehr aufmerksam nach ihnen sucht, zufällig über sie stolpert oder die Materie gut kennt. Blicken wir auf unser eigenes Leben, besonders während der Fasten- und Osterzeit, können wir uns fragen, wo wir überall kleine Besonderheiten, Easter Eggs des Lebens und Glaubens entdecken. Wer nach ihnen Ausschau hält, wird sicher fündig werden.

Redaktion BLICKPUNKT●

Pfarrblatt einst und jetzt

Als mich Pfarrer Hammerl im September 1982 fragte, ob ich beim Pfarrblatt mitmachen möchte, dachte ich nicht im Traum daran, dass sich diese Mitarbeit über mehr als 40 Jahre erstrecken würde. Zu diesem Zeitpunkt hatte der damalige Friedhofsverwalter Franz Zopf das Pfarrblatt seit mehr als 20 Jahren allein erstellt. Im neu gegründeten Redaktionsteam begannen wir mit großem Eifer, das Layout umzugestalten und Themen aufzugreifen. Im Laufe der Jahre wurde der Name in Blickpunkt Pfarre geändert, die Seitenzahl erhöht und Farbe ins Pfarrblatt gebracht. DA ISCHLANIK stammt aus der Feder meines Vaters, der die Figur ins Leben rief.

Im Laufe der Jahre haben sich auch die Mitarbeiter:innen im Team geändert, die sich mit neuen Ideen einbrachten. Die Gestaltung von Blickpunkt Pfarre hat uns allen immer Freude bereitet. Während der Corona-Pandemie mussten wir das gemeinsame Arbeiten

vortübergehend einstellen. Alters- und gesundheitsbedingt verließen einige Mitarbeiter:innen leider das Team. Seit Herbst 2022 hat sich das Redaktionsteam erweitert, das den BLICKPUNKT umgestalten wird. Unser Leben ist geprägt von Veränderungen. Das ist auch gut so.



ADELHEID PROMBERGER
Redaktionsteam

Fotos: privat

DAS WORT DIESER ZEIT

”

*Jeder ist für alle verantwortlich.
Jeder ist allein verantwortlich.
Jeder ist allein für alle verantwortlich.*

”

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
Le Petit Prince

BLICK PUNKT.

ERLÖSE UNS VON DER DUMMHHEIT

Die Dummheit ist nicht das Gegenteil von Intelligenz. Sie ist „keine Geisteschwäche“, lässt Johann Nestroy den Dichter Florfeld in einem seiner Stücke sagen, „die Dummheit ist (vielmehr) ein Fels, der unerschüttert dasteht, auch wenn ein Meer von Vernunft ihm seine Wogen an die Stirne schleudert“. Sie kommt aus der Selbstbezogenheit des Menschen, der seine Wenigkeit zum Zentralgestirn macht, um das alle anderen wie Planeten kreisen. Wenn sich auf die Dummheit noch die Bosheit draufsetzt, ist der Pallawatsch fertig. „Sie handeln verderbt und abscheulich, es gibt keinen, der Gutes tut“, klagt der Verfasser von Psalm 53. Die Ursache sieht er darin, dass sich der dumme, der in sich selbst verkrümmte Mensch von Gott entfernt hat bzw. seine Existenz überhaupt leugnet. „Der Tor spricht in seinem Herzen: `Es ist kein Gott!‘“

In den 40 Tagen der Fastenzeit ringen Christinnen und Christen mit dieser Situation des Unheils, der Ferne, der Beziehungs- und Gemeinschaftslosigkeit, der Entfremdung zu Gott hin. Wir können dieses Ringen Erlösung nennen. Karwoche und Ostern sagen uns dann: Wir sind erlöst. Wir sind befreit.

Es ist etwas passiert, auf dem wir aufbauen.

Die Ereignisse um Jesus: Leben, Tod und Auferstehung.
Es hat einen Sinn, mitzutun. Gott hat seine Zusage schon gegeben.
In dem einen Menschen ist exemplarisch schon da, was gilt:
Durch den Tod ins Leben. Diese Zusage kann man Gnade nennen.

Die Hauptübel - Tod, Leid, Krankheit, Hunger, Dummheit, gewaltsam ausgetragene Konflikte - alles ist überwindbar. Berge können versetzt werden, auch Berge der Schuld. Keine ist so groß, dass Gott sie nicht vergeben könnte. Und: Erlösung beginnt hier auf dieser Erde. Wenn ich sie nur in den Himmel verlege, wird Religion ein frommer Betrug. Erlösung bedeutet hier schon erlebbar machen, was einmal voll sein wird.

Im Auftrag Gottes sagt Mose zum Volk, nachdem er ihm ein letztes Mal vor seinem Tod die Gebote in Erinnerung gerufen hat:

**Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch.
Wähle also das Leben, damit du lebst,
du und deine Nachkommen.**

Fast jeden Tag stehen wir davor, das zu tun und etwas anderes zu lassen; zu wählen, Entscheidungen zu treffen.

Schon heute können wir damit beginnen weniger aufs Handy und wieder mehr aufeinander zu schauen.

Christian Öhler



CHRISTIAN ÖHLER (*1958)

Stammt aus Linz/Bindermichl.
Seit 2010 Pfarrer in Bad Ischl
St. Nikolaus.

Am 24. Jänner 2023 in der
Pastoralkonferenz in St. Wolfgang
als Dechant wiedergewählt.

Buchtipps zum Thema:
Dummheit
von Heidi Kastner

Wenn Sie uns Rückmeldungen zu
unserer Pfarrzeitung geben wollen,
dann bitten wir um eine E-Mail an:

blickpunkt.badischl@gmail.com
Wir freuen uns darauf Ihren Beitrag
zu lesen.



Leerstellen, die nachdenklich machen: Vergessen und Erinnern

Seit einigen Wochen sorgen drei leere Nischen an der Fassade der Kirche am Ischler Kalvarienberg bei Kindern und Spazierenden für Verwunderung oder Stirnrünzeln. Wo die Kinder schon vermuteten, ob die Figuren gestohlen wurden, fragen sich manch andere, was denn überhaupt in diesen Nischen gestanden ist.

Es ist ein interessantes Phänomen, dass uns manche Dinge erst auffallen, wenn sie fehlen. Und wiederum andere Dinge fehlen schon so lange, dass wir sie einfach vergessen haben. Vergessen ist aber nicht immer nur ein zufälliger, unbewusster Prozess. Nein, Vergessen kann auch eine Strategie sein, die bewusst und politisch eingesetzt wird. Erinnern und Vergessen, darauf weist die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann hin (Assmann 2016, S. 17– 20), sind aktive und passive Prozesse des kulturellen Gedächtnisses, die die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens prägen. Ein genauer Blick auf solches Vergessen und Erinnern kann für die Wahrnehmung von Leerstellen hilfreich sein.

Das Verhältnis des Christentums zur jüdischen Religion und die jüdischen Elemente, die in der christlichen Tradition zu finden sind – bzw. nicht mehr zu finden sind – gehören zu solchen Leerstellen, die vielen gar nicht mehr auffallen.

Die Trennung von christlichen und jüdischen religiösen Strömungen dauerte viel länger, als dies die biblischen Schriften auf den ersten Blick vermuten lassen.



Foto: Martin Zierler

ELISABETH HÖFTBERGER

1991 geb. in Bad Ischl. Theologin (Abschluss Doktoratsstudium 2022), Germanistin. Forscht am Fachbereich Systematische Theologie, Universität Salzburg zum Thema Transformationen in Gesellschaft, Theologie und Kirche. Leiterin Team Schöpfungsverantwortung Bad Ischl. elisabeth.hoefberger@plus.ac.at

Literatur: Assmann, Aleida: *Formen des Vergessens*. Göttingen: Wallstein 2016.

Jesus als den ersten Christen zu bezeichnen ist heute mit Blick auf die historische Forschung ebenso unseriös, wie Paulus in völlige Opposition zum Judentum zu stellen. Jesus war Jude. Er predigte und wirkte innerhalb der jüdischen Traditionen. Viele Menschen der frühen Kirche fühlten sich wohl beiden verbunden. Die leeren Nischen der Kalvarienbergkirche sind zunächst kein theologisches oder kirchenpolitisches Statement. Die Figuren mussten abgenommen werden, weil sie durch die Witterung an der Fassade in Mitleidenschaft gezogen wurden. Doch was dabei entstanden ist, bringt zum Nachdenken: Was war vorher in den Nischen?

Erst durch ihr Verschwinden habe ich die Figuren, die dort standen, einmal genauer angeschaut. Handwerklich sorgfältig gearbeitet, repräsentieren sie eine Deutung des Kreuzestodes Jesu, die mit scharfen Gegenüberstellungen und Schuldzuweisungen arbeitet. Der leidende, gefolterte Jesus wird von verschiedenen Akteuren der Passion und Gegenspielern flankiert. Diese stellen aber keine Personen aus



Foto: Bertold Heindl

den biblischen Erzählungen dar, sondern historische Typen und Feindbilder der Kirche über die Jahrhunderte hinweg.

Bei dieser Betrachtung bin ich einerseits froh, dass sie mal weg sind: Befremdlich wirkt für mich die Inszenierung osmanischer Krieger als Gegenspieler Jesu. Die Figurendarstellungen wurden von den sogenannten „Türkenkriegen“ beeinflusst, damals zeitgenössische Feindbilder flossen in die Darstellung mit ein. Unmittelbar neben Jesus findet sich eine Figur, die diffamierende, in der Geschichte als antijüdisch verwendete Merkmale und Kleidung trägt. Sie verkörpert eine antijüdische Theologie, welche die katholische Kirche jahrhundertlang prägte.

Die Bearbeitung dieser schwierigen Geschichte kann andererseits aber auch nicht nur in einem „Verschwinden lassen“ solcher Darstellungen liegen. Zu sehen, was war, kann auch dabei helfen, die Zukunft bewusst anders zu gestalten.

Erinnerung, sich bewusstwerden, was da ist – dazu gehört auch wahrzunehmen, wie sich der Ort im Laufe der Zeit verändert hat. Menschen haben ihn sich angeeignet. Oberhalb der Kirche ist ein Friedensplatz entstanden, bei dem interreligiöse Gebete stattfinden. Erinnerung hat viele Facetten. Eine davon ist, sich der leidvollen und wechselhaften Geschichte des Ortes auszusetzen. Eine andere, die Augen offen zu haben für die vielen Möglichkeiten der Versöhnung, zu denen Menschen am Kalvarienberg inspiriert werden. Das Projekt „Friedensraum Kalvarienberg“, das auf den folgenden Seiten vorgestellt wird, versucht die vielfältigen (Lebens-)Geschichten rund um den Kalvarienberg sichtbar zu machen. Woran erinnern Sie sich?

Elisabeth Höftberger

Von der Leidensgeschichte zur Lebensgeschichte

Der Kalvarienberg in Bad Ischl ist für viele Menschen ein wichtiger Ort. Er hat eine bewegte und schwierige Geschichte. Vor allem ist er ein Ort, an dem Menschen auf das Leben blicken: ihr eigenes und das Leben von Jesus.

Obwohl ein Kalvarienberg eigentlich ein Ort ist, an dem man des Leidens und Sterbens Jesu und seiner Auferstehung gedenkt, so hat der Kalvarienberg in Bad Ischl für viele Menschen eine Bedeutung, die weit darüber hinaus geht: „ein Kraftplatz“, „Ort des Trostes“, der „Begegnung“ und des „Überblicks“. Dort spüren sie „Geborgenheit in Gott“, „inneren Frieden“, „Hoffnung auf Vergebung“, „neue Kraft zur Liebe“, „innere Einkehr und Dankbarkeit“. Manche finden eine „Pause vom Alltag“, „Abstand“ oder „Trost und Hilfe in manch schwerer Lage“.

Diese Zitate wurden am Kalvarienberg anonym im Zuge des Projektes „**Friedensraum Kalvarienberg**“ gesammelt, das sich mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Kalvarienbergs in Ischl beschäftigt.

Warum braucht es einen Blick in die Vergangenheit?

So sehr Menschen den Kalvarienberg und seine Kirche als einen Segen bringenden Ort wahrnehmen, ist er trotzdem auch Ausdruck einer Geschichte der Intoleranz und des Hasses gegen

So sehr Menschen den Kalvarienberg und seine Kirche als einen Segen bringenden Ort wahrnehmen, ist er trotzdem auch Ausdruck einer Geschichte der Intoleranz und des Hasses gegen Andersdenkende.

Andersdenkende. Obwohl zumeist nicht bewusst wahrgenommen, gehört sie doch zur Identität des Kalvarienbergs. Der Kalvarienberg in Bad Ischl ist ein exemplarischer Brennpunkt einer vielfach unbearbeiteten Geschichte der Ausgrenzung und Abwertung: evangelische Gläubige in der Epoche der Gegenreformation, des Judentums in den Passionserzählungen, von Muslimen durch das stereotype Figurenprogramm (vgl. Bild) und in einer Leidensmystik, welche die aufrichtende und befreiende Botschaft Jesu vergisst.

Und in die Zukunft?

Anknüpfend an die bereits bestehende Initiative zur Gestaltung des Kalvarienbergs will das Projekt „Friedensraum Kalvarienberg“ diese unterschiedlichen Dimensionen freilegen und gleichzeitig beschreiben, was die Menschen in der Region aus diesem Ort machen. So soll Lebensgeschichte(n) im doppelten Sinne Raum gegeben werden: Zum einen geht es darum, vom *Leben Jesu und seiner Botschaft* ausgehend auf seinen gewaltsamen Tod zu schauen. Zum anderen sollen die vielfältigen Lebensgeschichten der

Menschen sichtbar werden, die mit dem Kalvarienberg einen Teil ihrer Biografie verbinden – ob durch Gebet oder eine besondere Lebensstation wie Taufe oder Hochzeit.

Der Kalvarienberg auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr

Ein Team aus unserer Pfarre und darüber hinaus veranstaltet am **18. und 19. Mai 2023 einen Studientag im Pfarrheim Bad Ischl und am Kalvarienberg. Vorträge und Diskussionen zu den Themenkreisen Geschichte, Theologie, gelebte Spiritualität, Religion, Kunst, Volkskultur und Gesellschaft stehen allen Interessierten offen.**

Nähere Infos: <https://www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024>.
Weitere Veranstaltungen werden 2024 das Kulturhauptstadtjahr mit Impulsen der Kirchen mitgestalten.

Kontakt

ilsezierler.blickpunkt@gmail.com



Foto: Bertold Heindl

Figurengruppe an der Fassade der Kalvarienbergkirche Bad Ischl: osmanische Krieger als Teil der Passionsdarstellung



Projektteam

Von links: Ilse Zierler, Markus Himmelbauer, Elisabeth Höftberger, Teresa Kaineder und Ingrid Oberpeilsteiner (nicht im Bild)

Foto: privat



Gottesdienste am Kalvarienberg

In der Fastenzeit feiern wir die Gottesdienste am Mittwoch um 19:00 Uhr und am Freitag um 08:30 Uhr in der Kalvarienbergkirche.

Liedern der Fastenzeit ist für mich sehr bereichernd. Es ist immer ein schönes und wertvolles Hingehen auf Ostern.

Frau Monika Gassner schreibt uns, warum ihr der Besuch des Gottesdienstes am Mittwochabend so sehr ans Herz gewachsen ist:

Ein Fixpunkt in der Fastenzeit ist für mich der Gang auf den Kalvarienberg jeden Mittwochabend. Der Weg bergauf, Ostern entgegen, ist mit dem Rosenkranzgebet eine wertvolle Meditation. Ich bringe dabei alle Mühen, Sorgen und Plagen ein. Das Gehen bringt mich aus dem Trubel des Alltags in die Ruhe des Kalvarienberges. Der Gottesdienst mit den besonderen Lesungen, Evangelien und



von links: Monika Gassner, Großneffe Peter, Schwester Edith

Der historische BLICKPUNKT

Ein Geistlicher stellte um 1830 fest: „...drey Dinge sind, welche alle Orte des Kammergutes charakterisiren, nämlich ein Calvarienberg - eine Schießstätte und ein Theater.“ Die Kalvarienberge richteten die Jesuiten als sichtbares Merkmal barocker Frömmigkeit ein. Sie sollten in einer Region, wo viele (Geheim-)Protestanten lebten, die Kirche nach außen tragen und ein deutliches Zeichen des räumlichen Herrschaftsanspruchs setzen. Beginnend 1696 mit Traunkirchen erschloss der Orden das Salzkammergut. Es folgte 1706 Ischl, 1710 Aussee, 1711 Hallstatt, 1718 Goisern, 1725 Lauffen, ab 1725 (1779) Ebensee und als letzte Pfarre Gosau 1775. Meist wurden vier Stationen angelegt und eine Kreuzwegkirche. Die Ischler Kalvarienbergkirche sieht man erstmals auf einem Motivbild eines Brandes von 1709. Nach der Feuersbrunst gelobten Ischler Bürger eine Stiftung für das Kirchlein, das 1714 erweitert wurde. Die heutige Form erhielt sie um 1780.

Dr. Michael Kurz

Einladung des Katholischen Bildungswerkes zur Frühlingsfahrt am 18. März 2023

Mit der heurigen Frühlingsfahrt begeben wir uns auf **die Spuren des Seligen Franz Jägerstätter**.

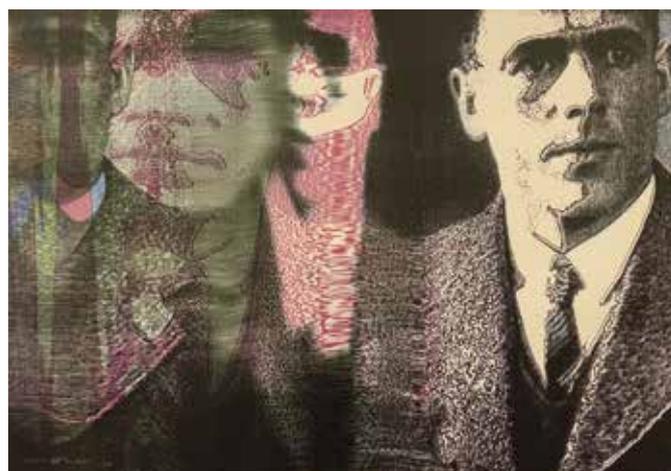
Eine Reliquie des Märtyrers befindet sich unter dem 2017 neu geschaffenen Altar der Ischler Stadtpfarrkirche und eine Kopigrafie von Peter Huemer zum Thema „Entscheidungsphasen“ in der Sakramentenkapelle.

Sankt Radegund:

Besuch im Wohnhaus von Franz und Franziska Jägerstätter, Spaziergang zur Kirche, Besichtigung und Andacht.

Burghausen: Führung auf der weltlängsten Burg, flanieren im Stadtzentrum

Der Preis für die Busfahrt und die Burgführung beträgt € 40,00
Anmeldung unter 06132 23483 oder
pfarre.badischl@dioezese-linz.at



Das neue Kleid der KAISER JUBILÄUMS ORGEL ist zu finanzieren

Unsere Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Bad Ischl beherbergt mit der Kaiser Jubiläums Orgel eine der musikhistorisch bedeutendsten Orgeln Österreichs. Die Renovierung des wertvollen Instruments ist 30 Jahre nach den letzten Restaurationsarbeiten dringend notwendig und umfasst einen finanziellen Gesamtaufwand von ca. € 800.000,--.

Mit dem Verkauf des **Orgelweines** hat das Team rund um Johann Panhuber, der sich als Obmann des Orgelkomitees um die Koordinierung des Projektes kümmert, den Start der Finanzierungsaktionen gemacht. 2.400 Weinflaschen aus dem Hause **Jurtschitsch** in Langenlois wurden bisher verkauft. Darüber hinaus plant das Komitee für den Sommer exklusive Baustellenführungen, die Einblicke in den Fortschritt der Renovierungsarbeiten ermöglichen.



Ein wichtiger Teil der Renovierungsarbeiten ist die Wiederherstellung des Fernwerkes im Dachboden, dessen Einhausung für die nächsten Schritte der Rekonstruktion und zur Schädlingsbekämpfung bereits weit fortgeschritten ist.

Für den Start der Arbeiten ist die Reinigung des Dachbodens dank tatkräftiger Mithilfe von **Feuerwehr, Bergrettungsdienst und vieler freiwilliger Helfer** abgeschlossen. **Der letzte Gottesdienst mit musikalischer Unterstützung der Orgel findet am Ostermontag, 10. April 2023 statt**, danach beginnt der Abbau des Instruments inkl. der 4155 Orgelpfeifen. Bis zum Advent sollen die Sanierungsar-

Die **Bäckerei Nahmer** hat sich ein besonderes Angebot einfallen lassen und bietet dienstags und samstags ein neu entwickeltes „Orgelbrot“ in ihren Filialen an, dessen Verkaufserlös anteilig der Renovierung zugutekommt. Das Brot ist an manchen Freitagen auch am Wochenmarkt im Zuge des Weinverkaufs am Stand der Pfarre erhältlich.

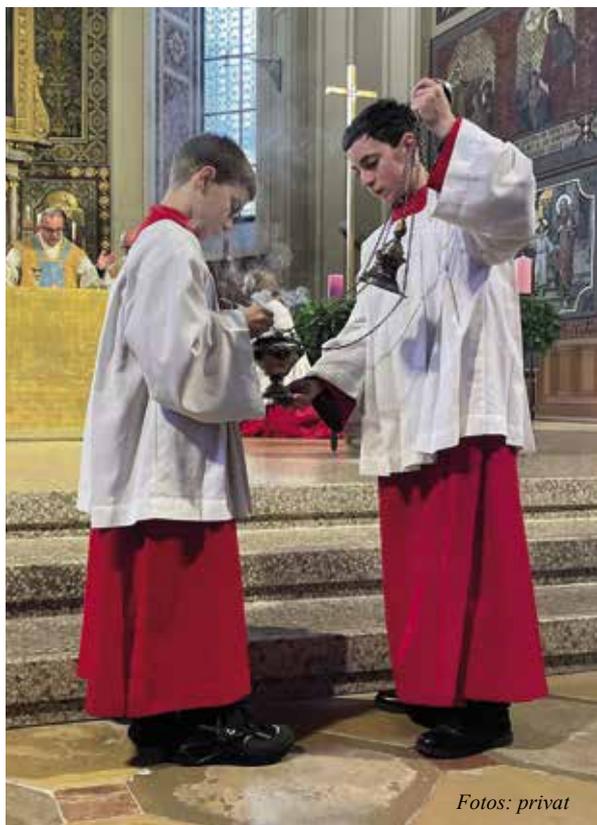
beiten abgeschlossen sein. Der Kirchenraum steht bis auf wenige Ausnahmen in gewohnter Form zur Verfügung. Die Renovierung der Orgel ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des kulturellen

Erbes Bad Ischls. Die Finanzierungsaktionen und die bisherigen großzügigen Unterstützungen aus der Bad Ischler Wirtschaft sowie durch private Spenden zeigen die tiefe Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Kirche und ihrem kulturellen Erbe. Mit dem Start der Renovierungsarbeiten gehen auch die erforderlichen Fundraisingaktivitäten in die heiße Phase, zumal ein überwiegender Anteil der Gesamtkosten von der Bad Ischler Stadtpfarre aufzustellen ist. Finanzreferent Helmut Ramsebner macht diesbezüglich auf die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden für

die Orgelrenovierung aufmerksam. Zahlscheine mit exaktem Überweisungsvorgang vorweg an das Bundesdenkmalamt liegen im Pfarrbüro auf.

Der Verein der Freunde der Stadtpfarrkirche Bad Ischl ersucht um Spenden auf dessen Konto:
IBAN AT92 3454 5000 0243 0684

Alle Informationen dazu finden Sie auf der Website www.sanktnikolaus.at/



Fotos: privat

Wir machen Dampf: Willkommen bei den Minis

Ministrant:innen übernehmen einen wichtigen Dienst in unserer Pfarrgemeinde - und manchmal lassen sie richtige Rauchwolken in den Himmel steigen! Sie tragen aber auch Kreuz und Leuchter oder läuten mit den Glocken, damit sie bis in die letzte Bank zu hören sind. Damit das auch gut funktioniert, gibt es die Ministunden. Aber auch Spiel, Spaß und ein Miniausflug dürfen nicht fehlen!

Das wäre was für DICH?

Dann komm am **Sonntag, 12. März um 08:45 Uhr** zum „Schnupper-Mi-

nistrieren“. Nach einer kurzen Einschulung kannst du schon ins Minigewand hüpfen und beim Pfarrgottesdienst um 9:30 Uhr ganz vorne mit dabei sein. Unsere erfahrenen Minis werden dich dabei natürlich unterstützen. Übrigens... Ministrant kommt nicht von „Klein“... daher sind auch Jugendliche sehr herzlich bei uns willkommen!

Wenn DU Interesse hast, dann melde dich einfach bei Fabian Drack, Günther Madlberger oder im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf DICH.

Jungschar Bad Ischl

Jeden Montag an Schultagen treffen sich im Pfarrheim im 2. Stock 15 Kinder. In den Jungscharstunden, die von Jugendlichen liebevoll vorbereitet werden, wird gemeinsam gespielt, gebastelt und experimentiert.

Die Beweggründe der Kids, dabei sein zu wollen, sind gar nicht so schwer zu erraten. Paula sagt: „*Ich kann hier Freunde treffen und mit ihnen das ‚rote Sofa‘ spielen*“. Auf die Frage, was Katharina besonders gut gefällt an den Jungscharstunden, antwortet sie, dass sie immer Spaß hat und von ihren Erlebnissen vom Wochenende erzählen kann.

Wenn du jetzt auch ein Teil dieser tollen Gruppe sein willst, dann komm einfach am Montag von 17:00–18:00 Uhr im Pfarrheim vorbei.

Das nächste Highlight des Jungscharjahres lässt auch nicht mehr lange auf sich warten, unser **SOMMERLAGER**. Von 16. bis 22. Juli verbringen wir wieder gemeinsam mit der Pfarre Ebensee eine unvergessliche Ferienwoche. Diesen Sommer führt uns unsere Reise nach St. Martin im Tennengebirge. Die Anmeldung startet Mitte März und ist dann auf der Homepage der Pfarre und in den Jungscharstunden möglich.





Fotos: privat

Unsere Oase

Ein wesentlicher Auftrag elementarer Bildungseinrichtungen ist es Kinder beim Spracherwerb zu begleiten. Grundlage sind vertrauensvolle, entspannte Beziehungen zu den Bezugspersonen und zu anderen Kindern sowie Zeit und aufmerksame Zuwendung.

Unsere **hauseigene Bibliothek** ist dafür ein idealer Rückzugsort – unsere Oase.

Ob Klanggeschichten, Sinnesspiele, Vorlesen, Sprachförderung, Schattentheater, Gespräche, Philosophieren, Beziehungsarbeit, ... Dieser Ort bietet angenehme Ruhe für Kleingruppenarbeit. Er ermöglicht sich aus der großen, lebhaften Gruppe zurückzuziehen, schafft Anreiz zum sachgerechten Umgang mit Büchern und weckt die Neugier zum Lesen.

Ein langjähriger Bildungspartner ist die öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Ischl (Büchertasche, Projekte). Mit der Volksschule entstand vor kurzem ein Vor-Leseprojekt. **Impuls Buchstaben-gläser:** Buchstabenkärtchen auf Gläser kleben, mit kleinen Gegenständen befüllen, die mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen.



Ratschen 2023

Auch in diesem Jahr werden die Ratscher wieder unterwegs sein, um den österlichen Segen in alle Häuser zu bringen. Eine so große Aktion braucht eine langfristige Vorbereitung und motivierte Menschen, die diese unterstützen.

Deshalb laden wir alle Kinder und Jugendlichen sehr herzlich ein, sich an dieser großen Aktion zu beteiligen.

Am Karfreitag, 7. April und am Karsamstag, 8. April sind die Ratscher in Gruppen in Bad Ischl unterwegs. Ihr könnt euch gleich als ganze Gruppe oder einzeln ab 6. März in den Jungscharstunden (immer montags 17:00-18:00 Uhr) oder bei Eva Eder, 0676/87766415 oder eva.eder@dioezese-linz.at, anmelden.



Fotos: privat

15.–19.5.2023 im Pfarrheim Bad Ischl, großer Saal Kleiderkammerl - Second Hand Shop

Abgabe der Kleidung: Pfarrheim Bad Ischl, 2. Stock

18. April	17:00-19:00 Uhr	2. Mai	17:00-19:00 Uhr
21. April	17:00-19:00 Uhr	5. Mai	15:00-18:00 Uhr
29. April	10:00-13:00 Uhr	13. Mai	10:00-14:00 Uhr

Bitte beachten:

- Kleidung muss in gutem/sehr gutem Zustand sein
- Gewaschen
- Damen/Herren Bekleidung in allen Größen sowie auch Accessoires (Hüte, Taschen, Gürtel, ...)

Was wir jedoch nicht annehmen können:

- Schuhe, Schmuck, Unterwäsche, Kinderkleidung

Hast du Marken-Pieces: Du nennst uns den Preis und bekommst diesen am Ende des Pop-Up Stores ausbezahlt, sofern der Artikel verkauft wurde, ansonsten bekommst du deinen Artikel zurück (pro Person maximal 10 Marken-Pieces).

Weitere Infos auf der Pfarrhomepage und auf Instagram [@kleiderkammerl.badischl](https://www.instagram.com/kleiderkammerl.badischl) oder Facebook, telefonisch unter 0676/87766415.

Gemeinsam für faire Care-Arbeit

Am zweiten Fastensonntag, 5. März 2023 sammelt die Katholische Frauenbewegung bei den Gottesdiensten für die **Aktion Familienfasttag**. Im Anschluss laden die kfb-Frauen zum Pfarrcafé und dem beliebten **Suppenessen** ins Pfarrheim ein. Auch heuer gibt es wieder das Angebot „Suppe im Glas“. So können die wohlschmeckenden Suppen mit nach Hause genommen werden.

Die **Aktion Familienfasttag** fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne

Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe. Bitte unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag mit ihrer Spende. www.teilen.at



25. Juni 2023, 9:30 Uhr, Pfarrkirche Bad Ischl Fest der Ehejubilare

Die Pfarre Bad Ischl lädt Sie zur Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes und einer anschließenden Agape ein.

Informationen auf Seite 16.

Ischler Umtausch Basar

für modische, saubere
Kinder - Sommerbekleidung,
Sportartikel und Kinderwagen

20. März – 24. März 2023
Pfarrheim (großer Saal)

Annahme:	Verkauf:	Rückgabe:
Montag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr	Dienstag 11.00 Uhr – 18.00 Uhr Mittwoch 9.00 Uhr – 18.00 Uhr	Freitag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr



Bibliothek der Pfarre

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“

Astrid Lindgren

Diese Aussage Astrid Lindgrens ist uns Auftrag und Ansporn zugleich möglichst viele Angebote für Kinder und ihre Familien zur Verfügung zu stellen. Wie bieten eine große Auswahl an Büchern, Hörbüchern, Spielen und Filmen sowie rund 140 Toniefiguren, einige Tonieboxen und Tiptoistifte. Wir arbeiten eng mit Kindergärten und Schulen zusammen und organisieren jedes Jahr mehrere Veranstaltungen für Kinder und Familien. Das Bibliotheksteam arbeitet engagiert und bildet sich regelmäßig weiter. Im Vorjahr haben wir fast 40.000 Entlehnungen gezählt und sind stolz darauf, dass unsere Bibliothek immer mehr zu einem Begegnungsraum für Jung und Alt wird.

Mit Jahreswechsel gab es Veränderungen im Team:

Johanna Neumann hat ihre Mitarbeit beendet. Frau Neumann war fast 20 Jahre lang nicht nur in der Ausleihe tätig, sondern sie hat auch sehr umsichtig die finanziellen Belange der Bibliothek verwaltet. Herzlichen Dank dafür!

Wir begrüßen Elisabeth Gaigg, Monika Kienesberger und Monika Scholz, die sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen an der Weiterentwicklung der Bibliothek beteiligen möchten. Für frischen Wind werden auch Johanna Holzer und Elisabeth Kienesberger sorgen, die derzeit den Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen besuchen.

Claudia Kronabethleitner



Termine Pfarrbibliothek

- 28.2., 28.3., 25.4.
Spieleabende für Erwachsene:
Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr
- 04.03., 19:30 Uhr
Lesung Anna Baar: *Divân mit Schonbezug*
Buchhandlung Alte Kurdirektion
(mit Verein literaturschiff)
- 12.04., 19:30 Uhr
Lesung Daniel Glattauer: *Die spürst du nicht*
Pfarrheim, Großer Saal
(mit Verein literaturschiff)
- 21.04.
Lange Nacht der Bibliotheken
- 28.04., 19:30 Uhr
Reinhard Haller: *Macht der Kränkung*
Kongresshaus, Kleiner Saal
(mit Verein Frauenhaus Salzkammergut)



Fotos: Michaela Juric

THERESIA MAIR †

Dankbar erinnern wir uns an Resi als eine Frau, die sich eher im Hintergrund gehalten hat. Sie war



Foto: privat

sehr bescheiden, aber kommunikativ, lieb und herzlich. Schon in jungen Jahren hat sie Sorge- und Pflegearbeit in der Nachbarschaft und später in der eigenen Familie verrichtet.

Seit 2004 Mitglied der Goldhauben-, Kopftuch- und Schwammerlhutgruppe Bad Ischl, hat sie sich sogar ihr Goldhaubenkleid selbst genäht. Sie war immer da, wenn man sie brauchte, also nicht nur bei Ausrückungen, sondern auch wenn es etwas zu arbeiten gab. Resi war, wie man bei uns sagt, „a guade Seel“.

Im Garten bei ihren geliebten Blumen hat sie sich besonders gern aufgehalten.

„Es blüht hinter ihm her“. Dieses Wort hat die Dichterin Hilde Domin auf Jesus bezogen. Wir können es auf Resi anwenden. Auf ihre Weise ist sie Christus, dem Auferstandenen, nachgefolgt, hat sich am Blühen und am Duft des Lebens erfreuen können und diesem Blühen und Duften gedient, wo immer und wann immer sie dazu eine Gelegenheit hatte.

Wir trauern mit den Angehörigen



- 10.12.22 Ilse Hofer
- 12.12.22 Johann Gusenbauer
- 16.12.22 Margarethe Unterberger
- 19.12.22 Christine Wimmer
- 28.12.22 Brigitta Reithofer
- 28.12.22 Christine Zeppezauer
- 28.12.22 Elisabeth Bernhard
- 29.12.22 Josef Binder
- 29.12.22 Renate Ritzinger
- 04.01.23 Wilhelm Langer
- 07.01.23 Franz Winterauer
- 12.01.23 Theresia Mair
- 12.01.23 Antoaneta Mihaylov
- 15.01.23 Monika Bruckschlögl
- 15.01.23 Leopoldine Kobelbauer
- 16.01.23 Gertraud Gassenbauer
- 19.01.23 Hermann Kurzböck
- 27.01.23 Andreas Gratzter
- 29.01.23 Adolf Hintereitner
- 31.01.23 Franz Ellmauthaler
- 01.02.23 Josef Kranabidl
- 06.02.23 Berta Lechner
- 23.03.23 Josefine Stöllner

 <p>Bestattung <i>Anlanger</i></p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>Marmor BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p>Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
<p>Reisebüro - Busreisen - Taxi</p> <p>Oberhauser</p> <p>Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77 A-4822 Bad Goisern Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at www.oberhauserreisen.at</p>	<p>Hubertushof</p> <p>BAD ISCHL SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p>BLICKPUNKT </p> <p>STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
<p>BLICKPUNKT </p> <p>STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	<p> Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	<p></p> <p>Elektro UNTERBERGER</p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <p>> NEUGERÄTE > SAT-MONTAGE > SERVICE > REPARATUR</p> <p>www.elektro-unterberger.at</p>

HAGER
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD & CO expert
einschalten-und aus!

SEIT  1807

**KURAPOTHEKE
BAD ISCHL**

Chice und bequeme Schuhe im
**SCHUHHAUS
LAIMER**

BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10
BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191



GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

Maherndl
Textilreinigung
 Salzburger Straße 2
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/23221

 **Rudolfo**
Bad Ischl
www.rudolfomode.at
HERRENMODE

 Konditorei
NAHMER
WWW.NAHMER.AT


STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
www.steffnerdach.at

seit 1848
franz tausch
Ischler Lebkuchen

SNP ARCHITEKTUR 
www.snp.at


malerei neureiter
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!
zebau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerer
Bad Ischl | Grunden | Aussee | St. Wolfgang
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zebau.at

 UHREN – JUWELEN
Seidel
Inhaber: C. CAESAR
Bad Ischl, Auböckplatz 3
Telefon 06132/23584

Konditorei Kaffee Zauner
DER Treffpunkt in Bad Ischl
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl
Tel. +43 (0)6132-23310 

BLICKPUNKT 
STADTPFARRE BAD ISCHL
**Hier könnte Ihr Inserat
erscheinen!**
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

Giovanni
Kaiserlicher
Eisgenuss


ISCHLER WELTLADEN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/26452

Oberbank
3 Banken Gruppe

TANZ & MORE
Werner Dietrich
www.tanzandmore.at
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr.6
Tel. 0699/ 111 945 00

hagebau
+ bauen
+ wohnen
+ freizeit
EISL
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

BRANDL SEIT 1867
AUF VERTRAUEN GEBAUT
WWW.BRANDL-BAU.AT
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

WIGODRUCK.at
Ihr professioneller Partner
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

DAXNER
BEST REAL IMMOBILIEN 
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

VKB | Bank

WALDHÖR
RECHTSANWALT
www.waldhoer.at

Seit 1826
Café Ramsauer
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl
Clubheim der Schlaraffia Iscula

 Fenster
Türen
Möbel
Tischlerei
GASSNER
A - 4820 Bad Ischl • Sattelastraße 18
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

 Raiffeisenbank
Inneres Salzkammergut
Meine Bank

GÄRTNEREI – BLUMEN
Dibenger 
4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof
TEL. 0 61 32 / 294 03

SPARKASSE 
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben.

DIE HEILIGE WOCHE IN DER STADTPFARRKIRCHE

02.04. PALMSONNTAG

09:00 Uhr Feier des Einzugs Christi in Jerusalem mit Palmweihe vor der Eurotherme
Eucharistiefeier in der Stadtpfarrkirche

06.04. GRÜNDONNERSTAG

19:00 Uhr Abendmahl, Fußwaschung
Musikalische Gestaltung: Männerschola
Nächtliche Anbetung beim Heiligen Grab von 20:00-7:00 Uhr

07.04. KARFREITAG

14:30 Uhr Kreuzweg auf den Kalvarienberg
Andacht zur Todesstunde Jesu
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche. Musikalische Gestaltung: Chorus Nicolai

08.04. KARSAMSTAG

08:00 Uhr Trauermette in der Stadtpfarrkirche
Ganztägig: Anbetung beim Heiligen Grab in der Sakramentenkapelle
19:00 Uhr Bereitung der Osterkerze, Lichtfeier, Exsultet am Friedhof
Einladung, mit dem Licht der bereiteten Osterkerze die Lichter an den Gräbern zu entzünden
20:30 Uhr Feier der Osternacht
Musikalische Gestaltung: Instrumental- und Gesangsgruppe
Speisenweihe in der Osternacht und beim Hochamt am Sonntag

09.04. OSTERSONNTAG

06:00 Uhr Osterlaudes am Kalvarienberg
09:30 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn

Musikalische Gestaltung:
Piccolomini-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart KV 258
Chorus Nicolai und Orchester der Stadtpfarrre

10.04. OSTERMONTAG

09:30 Uhr Hl. Messe mit Verabschiedung von der sanierungsbedürftigen Orgel

16.04. ZWEITER OSTERSONNTAG

09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung - besondere Einladung an die Tauffamilien

Im Gemeindebrief und auf unserer Webseite finden Sie alle Termine für Gottesdienste und Feiern:

www.dioezese-linz.at/badischl



Kinderliturgie

Auch für die Kinder unserer Pfarre gibt es heuer in der Fastenzeit und zu Ostern wieder einige Angebote:

19.03.2023 09:30 Uhr Familiengottesdienst im Pfarrheim. Gestaltet vom Pfarrkindergarten.
06.04.2023 16:00 Uhr Abendmahlsfeier im Pfarrheim.
08.04.2023 17:30 Uhr Kreuzweg und Auferstehungsfeier am Kalvarienberg.
16.04.2023 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung in der Kirche.

Das Kinderkirche Team freut sich auf euch.



25 / 40 / 50 / 60 / 65 und mehr Jahre verheiratet?

Die Pfarre Bad Ischl lädt Sie zur Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes und einer anschließenden Agape ein.

**SONNTAG, 25. Juni 2023 um 09:30 Uhr
Pfarrkirche Bad Ischl**

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Einladung annehmen.

Sie können sich dazu ab sofort im Pfarrbüro anmelden.

Persönlich, telefonisch unter 06132/23483 oder per E-Mail: pfarre.badischl@dioezese-linz.at

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Röm.-kath. Stadtpfarrre Bad Ischl,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
06132/23483-0, Mobil: 0676/8776-5569
E-Mail: blickpunkt.badischl@gmail.com
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>

Herausgeber: Mag. Christian Öhler,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.

E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at

Redaktion: Ilse Zierler, Fabian Drack,
Christoph Malzer, Adelheid Promberger, Ruth Sedmak, Walter Zemlicka

Anzeigen: Claudia Kronabethleitner

Hersteller: Wigodruck, 4820 Bad Ischl,
Salzburger Straße 32

